



Der Liebesturm

Von Rachilde

Geheftet 3,00 M., in Pappband 4,00 M., gebunden in Buckram 5,00 M.
auf Bütteln in Leder 10,00 M.

Das ist ein Buch, das seinen Leser nicht so bald wieder loslassen wird. Der fürchterliche Sinn des Wortes „Einsamkeit“ ist niemals tiefer ausgeschöpft. „Gott ist der See immer noch näher als dem festen Lande“ spricht der junge Leuchtturmwächter zu seinem alten Genossen, den das lebenslange Dasein in der meerumschlossenen Einsamkeit des Leuchtturms entsetzlich verfiert hat. Aber auch die Dämonen des Bösen sind dem Einsamen am nächsten. Den tiefsten Grund des Menschenherzens rührt die Dichterin in diesem Buche auf, das groß und stark ist durch Künstlerschaft und sittlichen Ernst: Nur der Mensch erlöst den Menschen von der Herrschaft der finsternen Mächte, die auf dem Grunde seiner Seele lauern. Ein furchtbares Verbrechen, wie wir ihm in der Danteschen Hölle nicht begegnen — ein Fall von Nekrophilie — bildet den stofflichen Untergrund des Buches, aber Rachilde hat es tatsächlich auf dem Grunde ihrer Schöpfung ruhen lassen, es nicht emporgezerrt zu scheußlicher Deutlichkeit — und gerade die Szene, da der alte Barnabas sterbend dem schauernden Genossen beichtet, ist menschlichen Verstehens und Verzeihens bebend voll. Grauen weht durch das Buch — aber sein Ausklang ist Friede, ist die Geläutertheit eines Menschen, der durch eine Hölle hindurch mußte, um reingebrannt zu werden. — Das Buch ist kein „Roman“ zur Unterhaltung; aber wer starken Herzens ist, reiche der Dichterin die Hand: Sie wird ihn durch die Tiefen seiner eigenen Seele geleiten und ihn bereichern, wie nur die große Kunst die Menschen zu bereichern vermag.

J. C. C. Bruns' Verlag in Minden in Westf.